

Hans-Uwe Lammel

Klio und Hippokrates

Eine Liaison littéraire des 18. Jahrhunderts
und die Folgen für die Wissenschaftskultur
bis 1850 in Deutschland



Franz Steiner Verlag 2005

INHALTSVERZEICHNIS

Vorbemerkung	7
1. Einleitung	11
1.1. Ausgangsposition und Problemstellung	14
1.2. Forschungsstand	22
1.3. Fragestellung und Quellen	47
1.4. Möglichkeiten eines wissenschaftshistorischen Analysemodells, die disziplinäre Matrix und das Paradigma ‚Aufklärungshistorie‘	52
2. Medizingeschichtsschreibung und das Göttinger pragmatizistische Konzept von Historiographie	63
2.1. Geschichtsschreibung an der Berliner Académie Royale des Sciences et Belles-Lettres	65
2.2. Eine Geschichte der Wissenschaften in der Mark Brandenburg	92
2.2.1. Die Wenden: eine Lektion in Toleranzfragen	93
2.2.2. Moehsens methodologische Position	98
2.2.3. Das Erbe Johann Heinrich Schulzes	104
2.2.4. Exkurs: Winckelmann und Moehsen	109
2.2.5. Bedingungen der Vernunft	114
2.2.6. „Medizingeschichte“	115
2.2.7. Das Jahr 1600 als Zeitschwelle	118
2.2.8. Das Krankheitsmodell	124
2.2.9. Das unvollendete Projekt der Reformation	125
2.2.10. Leib- und Stadtärzte	134
2.2.11. Vorurteile, Irrtümer und die Menschenfreunde	135
2.3. Die Berliner Mittwochsgesellschaft als Raum historiographischer Debatten	139
3. Historische Pathologie	149
3.1. Hensler und die Geschichte der „Lustseuche“	150
3.2. Die Herkunft der „Lustseuche“ – eine erste medizinhistorische Kontroverse	158
4. Medizingeschichtsschreibung und Historia literaria	178
4.1. Sprengel, Hippokrates und die knidische Frage	178
4.2. Gruner und die medizinhistorische Lehre in Jena	196
4.3. Das Medium Zeitschrift	200
4.3.1. Philipp Ludwig Wittwer	213
4.3.2. Kurt Sprengel und die „Beiträge zur Geschichte der Medizin“	222

4.4. Medizingeschichte an einer Reformuniversität	227
4.5. Die wissenschaftshistorische Preisfrage der Berliner Akademie 1796/97	232
4.6. Hat es eine methodologische Diskussion in der Medizingeschichtsschreibung gegeben?	243
5. Fazit I: Medizingeschichte, Universität, Aufklärung und das neue Gelehrtenverständnis	267
6. Medizinhistoriographie und Neuhumanismus	302
6.1. Medizingeschichte an der Berliner Universität	304
6.1.1. Heckers Geschichtsverständnis	321
6.2. Ludwig Hermann Friedländer und seine „Vorlesungen über die Geschichte der Heilkunde“	325
6.3. Rosenbaum und die Privatdozenten für Medizingeschichte	336
6.3.1. Rosenbaums methodologische Position	345
6.3.2. Eine „somatische Entwicklungsgeschichte der Menschheit“ ...	352
6.4. „Ärztliche Geschichtsforschung“, eine neue Zeitschrift und die Differenzierung innerhalb der Medizingeschichte	356
6.4.1. „Die Natur ist [...] die unendliche Hypothese des Geistes selbst“ – Henschels geschichtstheoretische Position	369
7. Fazit II: „Totalität ist die Aufgabe unseres Jahrhunderts!“	373
8. Sigeln-Verzeichnis	405
9. Quellen und Forschungsliteratur	407
9.1. Ungedruckte Quellen	407
9.2. Gedruckte Quellen	408
9.3. Forschungsliteratur	434
10. Personenregister	493
11. Sachregister	501